Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Swizzer

CLUB-NACHRICHTEN *Sektion Zofingen*

Nr. 3 Ausgabe Mai / Juni 2012

IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch
45. Jahrgang

Präsidentin:
Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken
Tel. 062 295 38 18, praesidium@sac-zofingen.ch

Finanzen und Mitgliederdienst:
Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83, kasse@sac-zofingen.ch

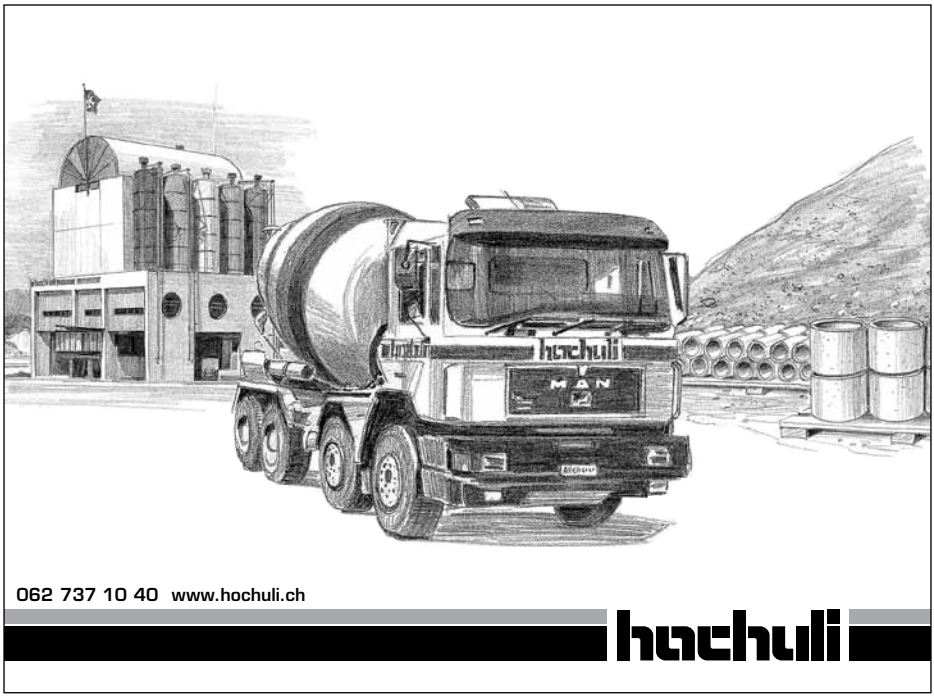
Redaktion und Inserate:
Franziska Scherrer, Innere Altachen 9, 4800 Zofingen
Tel. 062 534 98 84, redaktion@sac-zofingen.ch

Redaktionsschluss:
für die Ausgabe 4, Juli / August 2012, ist der **8. Juni 2012**, redaktion@sac-zofingen.ch

Clublokal:
Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

Satz und Druck:
Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

Titelbild:
Valle Maira von Heinz Bürklin



INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	**2**
Inhaltsverzeichnis	**3**
Informationen aus dem Vorstand	**3**
Wir heissen herzlich willkommen	3
Wir trauern um	5
Weitere Mitteilungen	**5-9**
Verkaufsangebot	5
Hüttenbewartung Vermigel Sommer 2012	7
Eine erlebnisreiche Hüttenbewartung in der Vermigel	7-9
Tourenberichte	**11-22**
Skitour Abendberg	11
Ski Tourenwoche 2 Valle Maira	11-17
Skitour Chli Bielenhorn – Stotzigen First	17
Winter-Tourenwoche III Praxmar	18-22
Berichte der Schneeschuhwanderer	18-20
Berichte der Skitourengruppe	20-22
Skitour Brunnistock	22
Impressionen	**23**
Programm	**24-31**

INFORMATIONEN

WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Bohren Riccarda	4665 Oftringen	Jugendmitglied
Müller Sabrina Lena	4800 Zofingen	Jugendmitglied
Wüest Luzia	4800 Zofingen	Jugendmitglied
Odermatt Claudia	4800 Zofingen	Einzelmitglied
Sigrist Jost	5054 Moosleerau	Einzelmitglied
Walzer Morena	4665 Oftringen	Zusatzmitglied
Borer Adrian	4812 Mühlethal	Familienmitglied
Haertel Borer Susanne	4812 Mühlethal	Familienmitglied
Beuggert Georges	5742 Kölliken	Familienmitglied
Giaquinto Jeannette	5742 Kölliken	Familienmitglied
Giaquinto Giordano	5742 Kölliken	Familienmitglied

Wir begrüssen die Neumitglieder und wünschen Ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

Alle Nettopreise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. 8,0% MWSt.

Subaru Justy 1.3 Four AWD
5-türig, 91 PS
5-Gang Handschaltung
Fr. 22'850.–
Energieeff.-Kat. D
(Justy 1.0 Two ab Fr. 17'050.–)

Subaru Trezia 1.4 Diesel Swiss
5-türig, 90 PS,
6-Gang Handschaltung
Fr. 24'500.–
Energieeff.-Kat. A
(Trezia 1.3i Swiss ab Fr. 22'500.–)

Subaru Impreza 2.0 Swiss Special AWD
5-türig, 150 PS,
5-Gang Handschaltung
Fr. 30'000.–
Energieeff.-Kat. F
(Impreza-Modelle ab Fr. 27'000.–)

Subaru WRX STI 2.5T Sport AWD
4-türig, 300 PS,
6-Gang Handschaltung
Fr. 44'100.–
Energieeff.-Kat. G
(Auch als 5-türer erhältlich)

Subaru Forester 2.0 Diesel X Swiss Spezial AWD
5-türig, 147 PS,
6-Gang Handschaltung
Fr. 38'750.–
Energieeff.-Kat. C
(Forester-Modelle ab Fr. 33'400.–)

Subaru Legacy 2.0 Diesel Swiss S AWD
5-türig, 150 PS,
6-Gang Handschaltung
Fr. 42'150.–
Energieeff.-Kat. C
(Legacy-Modelle ab Fr. 33'650.–)

Subaru Outback 2.5i Swiss Spezial AWD
5-türig, 167 PS,
6-Gang Handschaltung
Fr. 41'350.–
Energieeff.-Kat. E
(Auch als Diesel erhältlich)

Über 150 Fahrzeuge ab Lager

F.+M.KONSTANTIN

Äussere Luzernerstrasse 21
4665 Oftringen
Tel. 062 797 22 44
Fax 062 797 62 80
garagekonstantin@bluewin.ch

SUBARU
Confidence in Motion

www.garagekonstantin.ch

WIR TRAUERN UM

Beat Rufibach 1964 bis 2012
Am 18. Februar 2012 mussten wir in Guttannen Abschied nehmen von Beat Rufibach. Er ist am 11. Februar 2012, bei einem Lawinenunglück in seinem geliebten Grimselgebiet ums Leben gekommen.

Beat Rufibach

Beat hat uns über 15 Jahre als Bergführer auf Wochenendtouren, auf Sommer- und Wintertourenwochen, beim Heli-Skiing in Kanada und beim Sibirien Trekking begleitet. Beat war jeder Situation gewachsen, umsichtig und tolerant. Manchmal fielen aber auch mahnende Worte. Sein Tatendrang, seine Spontaneität, seine immer fröhliche und warmherzige Art werden wir sehr vermissen. Mit ihm verlieren wir einen wahren Freund. Wir werden Beat in lieber Erinnerung behalten.

SAC Sektion Zofingen

Erwin Roos-Portmann 1945 bis 2012
Erwin kam am 17. Juni 1945 in Hergiswil bei Willisau zur Welt und wuchs mit 7 Geschwistern auf einem Bauernhof auf. 1987 wurde Erwin Mitglied des SAC. Er war dank seinem handwerklichen Talent immer dort anzutreffen, wo gearbeitet wurde und hat auch harte Einsätze nie gescheut. Ich denke zum Beispiel an den Leiterbau im Lauteraar in den Jahren 1989 und 2000. Auch an Hüttenfahrten war er meistens dabei. Wir erinnern uns gerne an die frühen 90er Jahre, als wir mehrmals in knapp 2 Stunden vom Hospiz zur Lauteraarhütte rannten, um nach einer kurzen Erholungspause sofort mit der Arbeit zu beginnen. Erwin hat auch oft mit Kollegen, oder mit seiner Familie Hüttendienst in der Vermigelhütte geleistet. Vor allem an Lawinenkursen, wo sie manchmal über 40 Personen verpflegten. An unzähligen Velotouren hat Erwin mit seinem VW Pickup die Velos zum Ausgangspunkt transportiert und nachher meistens bei einer Waldhütte mit seiner Gattin Hedy ein feudales Mittagessen zubereitet. Im Alter von 58 Jahren musste Erwin aus gesundheitlichen Gründen seine Erwerbstätigkeit aufgeben. Dies war ein harter Schlag für ihn. Trotz seiner Beschwerden belieferte er weiterhin unsere Hütten mit Brennholz.

Viel zu früh verstarb Erwin am 25. Februar an den Folgen eines tragischen Unfalls.

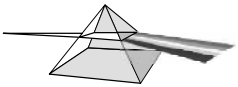
Werner Zaugg

WEITERE MITTEILUNGEN

VERKAUFSANGEBOT

Ich habe einen Tourenskischuh Marke LOWA Struktura Lady 5-6.5 (entspricht ca. Grösse 37) gratis abzugeben. Er wurde einmal getragen, ist also neuwertig. Interessentinnen können sich melden bei:

Hans Felber, Sagigass 1, 4803 Vordemwald, Telefon 062 751 61 02, Mobile 079 259 90 80, Fax 062 752 38 26 oder per Mail an: hans.felber@bluewin.ch



Atlaszentrierung
Gesundheitsberatung
Lymphdrainage
Massagen

CHRISTINA GUT-FUCHS

Untere Grabenstrasse 14
4800 Zofingen

Tel 062 751 40 79
Natel 079 308 65 11
fuchs.guch@yahoo.de

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch, vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art inklusive guter Beratung bei:

GERBER
Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag - Freitag: 09.00 – 11.45 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Samstagmorgen 09.00 – 11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Eduard Meyer & Co AG
Originale Weine aus besten Lagen 6260 Reiden
✆ 062 758 11 64 www.meyer-weine.ch

Daniel Vonwiller
Bergführer
Städtli 22, 4663 Aarburg,
Tel. 062 791 14 76, Mobile 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- **Klettern und Bergsteigen**
- **Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren**
- **Steileisklettern**
- **Arbeiten am Seil**

HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf dem ganzen Sortiment **10% Rabatt**. (Ausgenommen Netto- und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78
Telefax 062 751 34 37

HÜTTENBEWARTUNG VERMIGEL SOMMER 2012

Die Hütte ist vom 26. Juni bis Mitte Oktober durchgehend bewartet.

Müller Monika & Edi	22.6	24.6	**Hüttenfahrt**
Wilhelm Karin & Hansjörg	24.6	30.6	
Leimgruber Simona & Robi	30.6	7.7	
Kirchhofer Ursula & Fredi	7.7	14.7	
Bühl Prisca & Markus	14.7	21.7	
Stammbach Beatrice & Christian	21.7	28.7	
Hochuli Ruth / Matter Gitte & Robert	28.7	4.8	
Graber Ruth & Andreas	4.8	11.8	
Mosele Heidi & Hermann	11.8	25.8	
Ackermann Bernadette / Boo Susanne	25.8	1.9	
Bühl Rösli / Wilhelm Karin & Hansjörg	1.9	8.9	
Roth Meta & Hans	8.9	15.9	
Marti Eva & Hansruedi	15.9	22.9	
Müller Monika & Edi	22.9	28.9	
Müller Monika & Edi	28.9	30.9	**Hüttenfahrt**
Dätwyler Patricia & Thommy	30.9	13.10	

Ein Besuch in der Vermigel ist zu allen Jahreszeiten ein Erlebnis.

Der Hüttenchef

EINE ERLEBNISREICHE HÜTTENBEWARTUNG IN DER VERMIGEL

Für das Wochenende 31.03. / 01.04.2012 hatten wir uns für die Bewartung zur Verfügung gestellt. Bereits am Freitagmittag fuhren wir bei gutem Wetter nach Andermatt. Von Carlo Danioth, dem Lawinen- und Rettungschef der Gemsstockbahn, wurde Bernadette am Vortag über die Lawinen-, Schnee- und Nebelverhältnisse am Freitag informiert. Wie angekündigt hatten wir auf der Gurschenalp blauen Himmel, Sonne und einen im Nebel eingehüllten Gemsstock. Die zweitletzte Bahn brachte uns auf den 2961 Meter hohen Gipfel. Wir wurden auf der Bergstation vom Wind, einer Temperatur von minus drei Grad und dichtem Nebel, mit einer Sichtweite von etwa 10 bis 15 Meter, empfangen. Die Untergrenze der Nebeldecke befand sich auf ca. 2750 Meter. Max führte uns sicher und mit der notwendigen Vorsicht hinunter zur Hütte, die wir gegen 17 Uhr erreichten.

Bei der Öffnung der Hüttentür kam uns ein penetranter Rauchgeschmack entgegen und die Unordnung im Hause war auch nicht zu übersehen. Zu dritt und während drei Stunden wurde gewischt, die Böden aufgezogen, Pfannen geputzt, Geschirr und Besteck am richtigen Ort versorgt, Getränke aufgefüllt, Leergut von Flaschen sortiert und deponiert sowie den Abfall im Holzraum in die Andermatter-Kehrrichtsäcke umgepackt und in die vorgesehenen Plastiklagersäcke verstaut. Nach dem Hüttenbuch wurde die Vermigel von 34 Personen, in der nicht bewarteten Zeit – ausserhalb den Wochenenden – in der zweiten Hälfte März 2012 besucht! Der Zu-

atmen atmen
Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kölliken und Aarau
Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen …

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie
dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**
Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21
www.lebensatem.ch
Kostenübernahme durch Zusatzversicherung

albani sport
Luzernerstrasse 2
4665 Oftringen
Tel. 062 797 12 70

Das Fachgeschäft für Sommer- und Wintersport

wüest

Ihr Partner am Bau
www.wuest.ch

- **Hoch- und Tiefbau**
- **Kundenarbeiten**
- **Plattenarbeiten**

Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen

TRAMP STORE

Travel & Outdoor
4632 Trimbach b. Olten **Tel. 062 293 23 33**

ADVOKATURBÜRO
EDWIN RUESCH
FÜRSPRECHER

Schifflände 5, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 32 00, www.fseruesch.ch, er@fseruesch.ch

stand der Ordnung in der Hütte konnte deshalb nachvollzogen werden. Erfreulich war das finanzielle Ergebnis über diese Periode.

Am Samstagmorgen bereiteten wir uns auf die Tages- und Übernachtungsgäste vor. Es wurde Gemüse für die Suppe gerüstet, Elisabeth hat Zopf und Apfelstrudel gebacken und für das abendliche Dessert Apfelmus und Vanillecrème gekocht. Zahlreiche Skifahrer besuchten uns über die Mittagszeit. Einer dieser Besucher war Beat. Auf unser Bitten hatte er sich telefonisch um 15.30 Uhr aus Andermatt gemeldet und uns den Zustand der Abfahrt durch das Unteralptal mitgeteilt. Er informierte uns über eine Gruppe aufsteigender Skifahrer, bestehend aus drei Erwachsenen und acht Kinder, die ihm im Gebiet «Heuplangge» begegnete. Sie sprachen italienisch und gemäss den Äusserungen wollten sie in der Vermigelhütte übernachten. Eine solche Gruppe war jedoch nicht angemeldet. Unser Blick richtete sich während dem Kochen immer wieder talwärts.

Erst kurz vor 17.30 Uhr erblickten wir die beschriebene Gruppe bei der Wasserfassung. Ihr Aufstieg führte jedoch Richtung Maighelspass. Mit Ziel Wildenmatten- oder Maighelshütte? Nach einem Telefongespräch mit der Maighelshütte war auch dort keine Reservation vorliegend und es gab keine freien Plätze für die Übernachtung auf Sonntag. Pia, die Hüttenwartin, ersuchte uns, dies den Betroffenen mitzuteilen und sie zurück in die Vermigel zu holen. Mit Zurufen «la casa Maighels occupata» hatten wir die Information weitergegeben. Die Tourenfahrer verstanden uns und insbesondere die Kinder haben die Erwachsenen darauf aufmerksam gemacht. Nach einer kurzen Diskussion untereinander setzte die lang auseinandergezogene Gruppe den Aufstieg Richtung Maighelspass fort. Einer der liebenswürdigen dänischen Gäste war anschliessend zu den Aufsteigenden gefahren und hatte ihnen die Nachricht nochmals überbracht. Leider war sein Einsatz vorerst erfolglos. Wir konnten angesichts der fortgeschrittenen Tageszeit nur den Kopf schütteln über diese Einsichtslosigkeit. Kurze Zeit später entschloss sich eine Person mit zwei Kindern zur Umkehr. Mit den Fellen an den Ski waren sie zur Unteralpreuss hinuntergefahren und zu uns aufgestiegen. Die Auskunft des Vaters der beiden Mädchen war für uns unklar, ob die Übernachtung der Verbleibenden in der Wildenmatten- oder Maighelshütte erfolgen sollte. Ein mulmiges Gefühl machte sich bei der Hüttencrew bemerkbar. Gegen 21.30 Uhr informierte uns der Vater der beiden Kinder über den erhaltenen Natelanruf und die Umkehr der restlichen Skifahrer zur Vermigelhütte. Nach etwa 25 Minuten konnten wir die Gruppe, am Hang zu Portgeren, mit dem Feldstecher sehen. Um ca. 22.15 Uhr waren die restlichen Personen, ein Bergführer aus der Region Como, ein weiterer Erwachsener und sechs Kinder – im Alter zwischen 8 und 12 Jahren – bei uns eingetroffen. Die «Teenys» waren müde, jedoch nicht erschöpft. Eines der Kinder meinte: «Oh mama mia oh fame». Die Jugendlichen hatten sich schnell erholt und waren guten Mutes. Wir waren froh «Alle» gesund bei uns in der Hütte zu haben. Das Verhalten des Bergführers stimmte uns nachdenklich. Nach seinen Äusserungen entschloss er sich nach dem Maighelspass zur Umkehr. Er rechtfertigte seinen Entscheid mit dem falschen Standort der Maighelshütte auf der Karte im Internet und der Information über eine vollbesetzte Vermigelhütte von talwärts fahrenden Personen. Unangemeldet und um diese Zeit in eine Hütte zu kommen, musste für ihn selbstverständlich sein. Die Nachtruhe kehrte erst gegen Mitternacht in der Hütte ein.

Sonntag: Frühstück um 08.00 Uhr
Der Nebel und die Ziele der Tourenfahrer drängten nicht zur Eile. Die Kinder schliefen gut, waren sehr freundlich, dankbar und diszipliniert. Sie unterstützten sich gegenseitig und spielten miteinander Karten und draussen vor der Hütte hatten sie den Schneewall in eine Burgmauer umgebaut. Wir durften 28 Personen betreuen. Die Hilfsbereitschaft der Gäste und das gute Einvernehmen entschädigten uns für die Arbeit und den Stress. Glücklich, zufrieden und dankbar für den unfallfreien Einsatz, aber Müde, verliessen wir um 13 Uhr unsere Vermigelhütte.

Bernadette, Elisabeth und Max

HOTEL ZOFINGEN

Kirchplatz 30 . CH-4800 Zofingen
Tel. +41 (0)62 745 03 00 . Fax +41 (0)62 745 03 99

info@hotel-zofingen.ch
www.hotel-zofingen.ch

DIE SCHÖNSTEN BERGTOUREN BEGINNEN AM STAMMTISCH – wo denn sonst?

Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

Thutstube, Restaurant Bögli,
Braui-Beiz, Bankett- und Konferenz-
Räume, Party-Service

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

SKITOUR ABENDBERG, 12. FEBRUAR 2012

Ich bin erst seit Anfang dieses Jahres Mitglied beim SAC und das war somit auch meine erste Kontaktaufnahme mit ein paar Mitgliedern der Sektion. Ich wurde kameradschaftlich begrüsst und fühlte mich sofort willkommen und akzeptiert. Unser Leiter Walter Bertschi hatte die Route offensichtlich sehr gut rekognosziert, denn alle Details waren ihm geläufig und bekannt. Die Tour war während der Kälteperiode – und Biswind war auch noch angesagt. Aber 8 Unentwegte machten sich trotz der tiefen Minusgrade auf den Weg ins Simmental. Bei klarem Himmel nahmen wir den ca. vierstündigen Aufstieg – rund 1100 Höhenmeter – in Angriff und spürten dann in den sonnigen Abschnitten bald einmal die bereits leicht wärmenden Sonnenstrahlen. Auf dem 1851 Meter hohen Gipfel konnten wir die Felle, ohne dass es kalt-klamme Finger gab, wegnehmen und wir konnten sogar die Mittagsrast auf dem höchsten Punkt geniessen, denn auch die Bise machte offensichtlich Mittagspause. Die Rundsicht von diesem Bergrücken zwischen Diemtig- und Simmental war beeindruckend schön. Die Abfahrt war dann ganz einfach genial, denn es lag viel und leichter, trockener Schnee. Walter führte uns routensicher auf einer abwechslungsreichen und rassigen Abfahrt ins Tal und der eine oder andere Juchzer bestätigte die gute Laune aller. Obschon ich persönlich nicht der beste Tourenskifahrer bin, konnte ich diesen Tag von A bis Z geniessen. Mein Dank geht an den Organisator Walter Bertschi und an die Clubkameraden dieser Tour, die mich sehr freundlich aufgenommen haben.

Text von Werner Fuchs, Brittnau

SKI TOURENWOCHE II VALLE MAIRA, 26. FEBRUAR BIS 4. MÄRZ 2012

Sonntag, 26. Februar 2012
Marmora-Vernetti Piemonte-Italia

Inspiriert durch die Sohlenschoner, die 2011 im Valle Maira eine tolle Skitourenwoche mit viel mediterranem Pulverschnee verbrachten, entschieden sich die Teilnehmer der TW2 ebenfalls in das wenig bekannte Tal (siehe «Die Alpen 2-2010») südlich vom Monte Viso nahe dem Mittelmeer zu fahren. 14 SAC-lerinnen und SAC-ler bestiegen zusammen mit Res Bieri, Führeraspirant, den Mietbus in Zofingen um 7 Uhr und fuhren via Luzern, wo unser Bergführer Peter Brunner zustieg, durch den Gotthard südwärts. Nach Mailand auf der Strecke nach Turin kredenzte Edi Meyer einen süffigen Malvira, einen Weisswein aus dem Piemont. Bei Vercelli verliessen wir die Autobahn, das Mittagessen nahte. Edi hatte im Restaurant Tenuta Castello reserviert. Hier inmitten vom italienischen Reisanbau gab es dreierlei Riso Italiano mit einem herrlichen Rotwein. Herzlichen Dank an Edi, ein toller Auftakt zu unserer Tourenwoche.

Es wurde schon dunkel als wir endlich ins enge Valle Maira kamen und hier nach Marmora-Venetti in unser Hotel. Während den letzten 20 Jahren hat hier in diesem Weiler eine Familie Haus um Haus gekauft und liebevoll restauriert. Alle Häuser sind in Stein und erinnerten uns an die Rustico im Tessin. Nur wo war der Schnee? Hier auf 1222m gab es keinen.

Text von Heinz Bernhard

Unser Hotel

HONDA
POWER EQUIPMENT

Rasentraktor
HF 2220 K1 H

20 PS
Schnittbreite 122 cm
Hydrostat Getriebe

Rasenmäher mit Vergnügen
Zeit sparen und erst noch bequem:
mit einem HONDA Rasentraktor

Beratung Verkauf Service

hans kunz
landtechnik

Zihlmattweg 2 Tel. 062 758 25 00
6262 Langnau LU Fax 062 758 25 48

BAUBIOLOGIEARCHITEKTUR

Planung Beratung
Bauführung

Neu- und Umbauten
Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch

gottlieb müller ag
hoch- und tiefbau

mühlethalstrasse 17
4800 zofingen

telefon 062 746 88 11
www.gottlieb-mueller.ch

gottliebmüller

... bauen mit liebe!

aktuell alu-haustüren

balkone | geländer
treppen | vordächer
alu-haustüren
brandschutzanlagen
wintergarten
balkonverglasung
stahlbau | carports
zäune

morgenthaler
metallbau
profilpresswerk schlosserei

hauptstrasse 65 | 5056 attelwil
062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch

Montag, 27. Februar 2012
Monte Pelvo 2555m

Als Ausgang für die erste Tour wurde das oberhalb Marmora liegende Tolosano (1516 m) gewählt. Unser Bus brachte uns bis ans Ende der Strasse, wo auf einer eingeschneiten Waldstrasse um 8 Uhr der Aufstieg zu unserem Tagesziel begann. Noch im Schatten vom engen Tal ging es langsam bergwärts, um auf 1900 m in die Sonne zu kommen. Nun ging es steil bergan, erst durch lichten Lärchenwald, dann über Hänge und Rücken auf den Monte Pelvo. 1040 Höhenmeter in vier Stunden, welch eine Leistung gleich am ersten Tag! Als Geschenk reiner Sonnenschein, so blieb es die ganze Woche. Eine grandiose Gipfelwelt, so nahe dem Meer und weit hinter dem Monte Viso. In dieser Umgebung wurde in einer Schweigeminute und mit Psalm 121 unserem kürzlich verstorbenen Bergführer Beat Rufibach gedacht. Nach der Gipfelrast ging es über super Sulzhänge talwärts. Kurz vor dem Waldweg wurde eine längere Barry-Fox Übung eingebaut. Wie wichtig ist doch die Kameradenhilfe und das Hantieren mit den neuen Geräten. Noch gab es Sonne auf dem Hauptplatz vor dem Hotel, für das wohl verdiente Bier nach diesem tollen Tag.

Text von Heinz Bernhard

Dienstag, 28. Februar 2012
Auto Vallonasso 2885 m

Der Entscheid schon um 6 Uhr zu frühstücken war richtig. Wärmere Temperaturen waren prognostiziert, die Schneedecke war in höheren Lagen eigentlich gut, aber mittags nicht mehr tragfähig. Unser Bus war um 06:45 Uhr zur Verschiebung bereit. Werner kurvte uns durch die enge Strasse und erwischte auf Anhieb die angsterregenden Tunnels. Von der Centrale ENEL gings flott ins Haupttal und bei Frere ins Valle di Unerzi nach Chialvetta. Um 07:30 Uhr wollte unser Bergführer Peter die Skitürelergruppen neu mischen, d.h., dass Aspirant Res Bieri die schnellere Gruppe übernehmen konnte. Wir waren entweder noch nicht ganz wach oder einfach Gewohnheitstiere – alles blieb beim Alten!

Chialvetta (1494 m), ein Weiler, wie er zu Dutzenden hier vorkommt, war wie ausgestorben: Fensterläden geschlossen, überall Bauschutt, Maschinen, Gerümpel – eben italienisch. Die Kirchenuhr zeigte irgendeine Uhrzeit an, doch auf dem Parkplatz am Dorfrand standen moderne Autos – von ausländischen Skitouristen, die noch früher ausgerückt waren oder hier in der kleinen Pension nächtigten. Per Zufall entdeckte ich ein Thermometer: -5°C. Ein Blick zurück, nordwärts zeigten sich Pta. della Madonnina und Pta. della Guglia im rötlichen Morgenlicht. Südwärts öffnete sich das Tal in strahlendem Weiss mit unbekannten Gipfeln, blauem Himmel, verfallenen Häusergruppen und dunklen Waldpartien. Im gemächlichen Tempo zogen unsere zwei Gruppen auf unterschiedlichem Weg los. Bergahorn, trockene Wiesen und Felder wechselten mit lockerem Lärchenwald ab, sanft gewannen wir etwas an Höhe. Das schöne Rifugio Viviere (1713 m) sollte uns später noch empfangen.

Bald bogen wir in NW-Richtung in eine neue Geländekammer ab. Die Gipfelpartie des Auto Vallonasso (2885 m) liess erahnen, dass wir da noch einiges zu beissen hatten. Aber vorerst genossen wir bei einer Teepause die ersten wärmenden Sonnenstrahlen. Es wurde aber rasch zunehmend heiss in den südost ausgerichteten Flanken. Peter und Res beschlossen die Tour nach 4.5 h auf einem Nebengrat, auf ca. 2650 m, zu beenden. Der letzte steile, noch harte Aufschwung verlangte das Montieren der Harscheisen.

Der Zeitpunkt der Abfahrt war günstig gewählt, die ersten Schwünge zogen wir in feinstem Sulz. Die Mittagswärme weichte die Schneedecke mehr und mehr auf. Sie war aber für die meisten noch gut fahrbar. Auf 1713 m liessen wir es uns auf der Terrasse des sympathischen Rifugio Viviere gut gehen, bei 12°C im Schatten! Fabrizio hatte alle Hände voll zu tun und das Conto war sogar Skonto

CARMENDRUCK
vielseitig – flexibel – frisch

Carmen-Druck AG Wauwil I 041 980 44 80
info@carmendruck.ch I **carmendruck.ch**

Wyss Gartenbau

Hinterwil 603 4813 Uerkheim
078 722 44 32

www.wyss-uerkheim.ch

wülser haustechnik

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlagen
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00

www.wuelser-haustechnik.ch

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser

buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

In zweifelhaften Fällen entscheide man sich für das Richtige
Karl Kraus

Für Bergtouren gut gerüstet.....

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss- und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14
4800 Zofingen

Ihr Reinigungs-Spezialist

Kaufmann AG

Telefon
062 752 13 30

berechtigt. Der Ort hatte es uns angetan!

Die letzten 200 Höhenmeter zurück zu unserem Bus nach Chialvetta waren skitechnisch einfach und der Durst auch nicht mehr so gross. Auf der Fahrt zurück nach Marmora liess der eine oder andere ein erholsames Nickerchen zu.

Dank an die Bergführer für die kompetente Leitung und Werner Heggli für den Chauffeurdienst!

Text und Edi Meyer

Mittwoch, 29. Februar 2012

Wie schon am Montag, 27. Februar 2012 wurden wir wieder mit dem komfortablen Bus von Marmora hinauf nach Tolosano auf 1516 m zum Ausgangspunkt der heutigen Touren gebracht. Es ist ein winziger Ort wo sich die Hasen und Füchse gute Nacht sagen.

Von Rückständigkeit war aber am Ortseingang keine Spur festzustellen. Mit einer beeindruckenden Zahl von neun Gefahrenschildern wurden wir von den Risiken dieser Tour – wenigstens für die ersten Meter – gewarnt.

Wir waren tief berührt was bezüglich Unfallprävention in dieser nicht gerade hochentwickelten Region getan wird.

So nahmen wir die ersten paar recht flachen Kilometer zügig in Angriff und erreichten nach rund einer Stunde den Punkt 1894, wo die Führer eine Selektion vornahmen. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt nämlich Elite A MvP (= Mit viel Potential) und Elite B PeT (nicht Flaschen, sondern Pensionierte und Trainierte). Wie zu erwarten, wurde ich als Berichterstatter der Elite B zugeteilt und kann somit über die Geschehnisse bei der Elite A nicht viel sagen. Die schnelle Gruppe bestieg im Eiltempo den 2679 m hohen Gipfel «Tempesta», während wir uns mit der 2602 hohen «La Piovosa» begnügten. Beide Gruppen erreichten in rund vier Stunden gleichzeitig ihre Ziele und genossen die genau gleiche Aussicht vom Westen beginnend mit dem Monte Viso (höchster Berg im Piemont), Matterhorn, Monte Rosa und im Osten schemenhaft einige Bündner Gipfel. Direkt vor uns lag die Po-Ebene, leider etwas versteckt unter einem Dunstschleier. Das Mittelmeer war wegen einer Wolkenwand auch nicht auszumachen.

Die Abfahrt zurück nach Tolosano war im oberen Teil recht gut, wurde aber zusehends wegen dem nassen und tiefen Schnee schwieriger. Die Renngruppe hatte offenbar etwas bessere Verhältnisse. Ein steiler Stutz mit vielen Lärchen im Weg stellte für sie einige Anforderungen mit Adrenalinschüben.

Das Wetter war übrigens makellos schön und warm, wie es sich in der mediterranen Region gehört.

Text von Wilfried Rüegger

Donnerstag, 1. März 2012
Bric Cassin 2636 m

Donnerstag, und schon wieder erwartet uns ein sonniger und noch wärmerer Tag. Damit wir vom Firnschnee profitieren konnten, wurde das Morgenessen für 5 Uhr bestellt. Pünktlich um 5:45 Uhr fuhren wir mit unserem Bus ins Nachbartal. Nach einer 35-minütigen Fahrt haben wir unseren Ausgangspunkt, das Dorf «Chialvetta» (1500 m.ü.M) erreicht. Auf dem grossen Parkplatz waren wir die ersten Gäste. Bei der Wanderung durch den Weiler entdeckten wir nur zwei schläfrige Dorfbewohner, klar, es war ja erst 6:30 Uhr und immer noch stockdunkel.

Ab dem Weiler «Pratorotondo» wurde das Tal immer mehr beleuchtet. Der Aufstieg führte uns durch lichte Föhrenwälder westlich am Rifugio Viviere und an alten Verte-

digungsanlagen vorbei. Kurz vor dem «Passo della Gardella» wurde es immer wärmer. Die dicken Jacken verschwanden im Rucksack und auch der Durst meldete sich immer häufiger. Über eine sonnenbeschienene Hochebene schlängelte sich unsere Aufstiegsspur zum Grat «La Piastra». Von dort fehlten nur noch 200 m bis zu unserem Tagesziel. Nach 4,5 Stunden standen beide Gruppen auf dem Gipfel «Bric Cassin». Es war Windstill und man fühlte sich auf dieser Spitze wie bei einer Sommer-Bergtour. Wegen der Schneequalität haben wir uns für einen kurzen Gipfelhalt entschieden.
Für die Abfahrt wurden zwei Gruppen gebildet. Die eine Gruppe genoss die steile Firnabfahrt Richtung Südwesten, die zweite Gruppe musste nach einer kurzen Traverse nochmals 50 m hochsteigen, bevor sie die Abfahrt durch ein noch steileres Couloir auf der Nordseite geniessen konnte. Dort konnte trotz Wärme die letzten Pulverschneehänge befahren werden. Mit dem Feldstecher konnte die erste Gruppe von der Terrasse des «Rifugio Viviere» diese ungewöhnliche Abfahrt mitverfolgen. Nach einer Stunde traf auch die Gruppe mit Peter Brunner im «Viviere» ein.
Bei perfektem Sonnenschein, einem Teller Spaghetti und viel Flüssigkeit wurde nochmals über die Tücken der Abfahrt diskutiert. Beide Gruppen waren sich einig, das war eine Supertour. Einen herzlichen Dank an unsere Bergführer Peter und Res für diese tolle Tour.

Text von Edi Müller

Freitag, 2. März 2012
Monte La Bianca, 2687 m (Gruppe 1) / Punkt 2506 (Gruppe 2)

Fünfter Tourentag: «Ist eine Steigerung noch möglich nach den vergangenen vier grossartigen Touren?», fragte sich wohl so mancher der wackeren 14 Tourengänger, als wir um 06:45 Uhr von Preit, 1541 m, losmarschierten. Tagwache war eine halbe Stunde später als am Vortag, da die Fahrt mit dem Bus nach Canosio nur kurz war.

Um es vorweg zu nehmen: Eine Steigerung war möglich! Unsere beiden Bergführer glitten mit uns durch wunderbare, lichte Lärchenwäldchen, über Hochtäler, vorbei an verlassenen Alpen in die Höhe. Wieder ein goldig strahlender Morgen, Ruhe, zufriedene Stimmung. Herrlich! Beim Punkt 2046 trennten sich die Wege der beiden Gruppen. Res bestieg mit seinen Mannen den namenlosen Gipfel Punkt 2506. Die Route führte durch ein Hochtal über den verschneiten Lago Nero hinauf auf den Gipfel am Fusse des Rocca la Meja. Der Weg der Frauen und Mannen von Peter führte in einer grossen Schlaufe dem Rio della Valletta entlang auf den Vorgipfel der Monte La Bianca auf 2687 m. Beide Gruppen waren um Viertel nach elf auf dem Gipfel und wurden einmal mehr von einem grossartigen Panorama belohnt. Die Abfahrt genossen sie dann bei besten Firnverhältnissen.

Aber halt – Der Höhepunkt kommt noch: Auf der Sonnenterrasse des Restaurants Mascha Parpaja in Preit wurden wir verwöhnt, wie wir es kaum für möglich gehalten haben: Vino Bianco, Vino Rosso, Birra, Antipasti, Vitello Tonnato, Ravioli, Dolci, Grappa ..., all diese Leckereien sind vermutlich dafür verantwortlich, dass der Schreibende am Sonntag mit zwei Kilo Mehrgewicht nach Hause kam!

Text von Beat Petermann

Samstag, 3. März 2012

Infolge frühlingshaftem und warmen Wetter hiess es am Vorabend: Tagwach um 4 Uhr, Frühstück 4:30 Uhr, Abfahrt mit Kleinbus um 5 Uhr nach Chiapera, 1666 m, Abmarsch um 6 Uhr mit Stirnlampe.

Gruppe 1 peilte den Mte. Albrage, 2996 m, an, steiler Aufstieg auf gefrorenem Firn. Sie erreichte den Gipfel um 12 Uhr. Gruppe 2 bewegte sich weiter östlich in den Talboden hinein und bestieg den Mte. Bellino, 2937

m. Sie erreichte den Gipfel um 11:20 Uhr. Es folgte eine traumhaft Abfahrt auf gefrorenem Firn und Sulz nach Chiapera. Die zeitliche Planung hätte nicht besser sein können.

Wir danken Heinz Bernhard für die vorzügliche Organisation, den beiden Bergführern Peter Brunner und Res Bieri für die professionelle Führung. Sie haben für uns immer die besten Schneeverhältnisse ausgesucht. Auch herrschte immer ein guter kameradschaftlicher Geist, wozu alle beigetragen haben.

Text von Heinz Bürklin

Sonntag, 4. März 2012
Heimreise

Rasch war unser Bus mit Anhänger beladen und wir fuhren um 7 Uhr erstmals bei leichter Bewölkung in Richtung Turin. In der Po-Ebene noch ein letzter Blick zurück zu den schroffen Bergen, weiss und doch einladend. Wir hatten eine tolle Woche. Der Bus brachte uns kompetent gelenkt von Werner Heggli und Michael Levis sicher nordwärts. Mit Peter und Res hatten wir zwei hervorragende Führer, die uns in jeweils zwei Gruppen aufteilten und sicher auf die Gipfel brachten. Nicht immer war es der gleiche Gipfel oder die gleiche Abfahrt, je nach Fähigkeit gab es den Adrenalinkick in einem Couloir von 40°plus oder in einem prächtigen Sulzhang. Dank Peter, der drei Wochen zuvor schon im Valle Maira war, wurden Gipfel gewählt mit noch genügend Schnee und mit Abfahrten um die Mittagsstunde in leichtem Sulz. So ist den Führern zu danken, den Busfahrern, aber auch denjenigen, die am Abend den Apéro spendeten und schlussendlich allen für die Verbreitung einer super Stimmung während der ganzen Woche.

Text von Heinz Bernhard
Fotos: Michael Levis, Yvonne und Edi Ruesch

SKITOUR CHLI BIELENHORN – STOTZIGEN FIRST, 10./11. MÄRZ 2012

Anfang März war die Lawinengefahr im Meiental relativ kritisch, so dass wir das geplante Wochenende mit Grassen und Uratstock auf eine andere Saison verschieben mussten und stattdessen am Samstagmorgen ins Urserental nach Realp fuhren, wo nach dem schneereichen Hochwinter im Tal noch immer über ein Meter Schnee lag. Von dort stiegen wir, via Furkapassstrasse und vorbei an der Albert-Heim-Hütte in etwa vier Stunden die 1400 Höhenmeter zum «Chli Bielenhorn» (2940m) hoch. Im Gipfelbereich erwartete uns zwar eine schöne Aussicht nach Süden aber auch eine eisige Biese, so dass wir uns umgehend an die Abfahrt Richtung Tiefenbach machten, um die Gipfelrast an einem wärmeren Ort nachzuholen. Nach Pulver und Sulz in der Abfahrt konnten wir den Nachmittag noch auf der sonnigen und windgeschützten Terrasse im Hotel Tiefenbach geniessen. Am Sonntag ging es über den nachts nur teilweise gefrorenen Südhang zunächst rund 250 m hinunter zur Haltstelle Tiefenbach der Furkabahn – von den Geleisen war mitten im Winter allerdings nichts zu sehen. Nach knapp dreistündigem Aufstieg und weiteren 900 Höhenmetern gelangten wir – bei schönstem Wetter – von Norden auf den Stotzigen Firsten (2752 m). Die Abfahrt auf diesen Nordhängen zurück zur Bahnlinie war ein einziger Pulverrausch in noch unverfahrenen Hängen! Der schweisstreibende Gegenaufstieg am Südhang zurück zur Unterkunft wurde mit einem neuerlichen Halt am Tiefenbach und exklusivem Ausblick auf unsere Abfahrtsspuren leicht weggesteckt. Der einzige Wermutstropfen an diesem gelungenen Wochenende war, dass ganze DREI Zofinger SAC-ler teilgenommen haben – woran es wohl gelegen hat …? Herzlichen Dank an Urs für die den Schneeverhältnissen sehr gut angepasste und sichere Routenwahl

Text von Günter Feiger

WINTER-TOURENWOCHE III PRAXMAR, 10. MÄRZ BIS 17. MÄRZ 2012

Samstag, 10. März und Sonntag, 11. März

Im Laufe des späteren Samstagnachmittags trafen allmählich die 21 SAC-Mitglieder der Tourenwoche III nach einer 4,5-stündigen Autofahrt (ohne Stau) von Zofingen oder nach 9 Stunden (mit Stau) von Berlin im hintern Sellraintal (Tirol) im Alpengasthof «Praxmar» ein.

Um 10.00 Uhr am Sonntag war der Start. Einige nahmen den Aufstieg von 1115 Höhenmetern bereits rund zwei Stunden früher in Angriff und warteten dann unterhalb der Lampsenspitze auf die anderen, bevor es dann möglichst schnell wieder talwärts ging. Im gleichen Stil ging es dann nochmals beinahe 1200 Meter hoch auf Zischgeles und wieder zurück nach Praxmar, wo die ersten kurz vor 12 Uhr wieder eintrafen. Nein, es war niemand vom SAC Zofingen dabei, es waren die rund 50 4-er-Mann- oder Frauschaften, die an der 14. Internationalen Wildsau-Staffel teilnahmen, die gleich vor unserer Haustür stattfand.

Wir, die SAC-ler, begannen unsere Einlauftour um 9.30 Uhr und warteten ca. 50 Höhenmeter oberhalb unseres Hotels auf den Böllerschuss (Musik in den Ohren der eingefleischten Zofinger), der das Startzeichen für die ersten Bergläufer signalisierte. Beeindruckend in welchem Tempo sie auf den Tourenskis an uns vorbeieilten.

Gemächlicher nahmen wir hinterher die «nur» 450 Höhenmeter in Angriff, die SkitourenfahrerInnen mit Gerold und die SchneeschuhläuferInnen mit Markus und seiner 4-jährigen Hündin Emmi. Emmi wollte immer spielen und unter den elf TeilnehmerInnen fand sie immer ein «Opfer». Dabei legte sie mindestens den dreifachen Weg zurück. Dafür gab es dann bei der Mittagsrast auf der Kogelalm das eine oder andere Stückchen Fleisch aus unseren Sandwiches für die Hündin.

Nach der Rast instruierten uns die beiden Profis über das Verhalten in Lawinensituationen. Einige konnten sich im Suchen eines LSVG üben, bevor wir noch eine exakte Demonstration durch die Bergführer verfolgen konnten. Meine Gedanken dabei: Ich möchte nie in eine solche Situation geraten.

Für den Abstieg nahmen wir den Wanderweg unter die Schneeschuhe. Etwas weniger steil als beim Aufstieg ging es wieder talwärts, während die SkitourenfahrerInnen die steilen Hänge bravourös meisterten.

Die Siegerehrung der Wildsaustaffel konnten wir dann alle live auf der Hotelterrasse verfolgen.

Text von Romy Roth

Berichte der Schneeschuhwanderer

Montag, 12. März 2012

Pünktlich um 7.45 Uhr verteilten sich die zehn Schneeschuhläufer auf zwei Autos. Nach einer knappen halben Stunde Fahrt trafen wir in Kühtai unseren Bergführer. Georg aus dem Zillertal führte uns ab heute durch die nähere und weitere Umgebung.

Bei schönstem Sonnenschein starteten wir um 8.30 Uhr bei der Staumauer. Auf 1900 m.ü.M. Über die Staumauer, durch den Wald und über offenes Gelände wanderten wir durch das Mittertal. Nach ca. zwei Stunden Aufstieg erreichten wir den Seelesboden (2180 m.ü.M) und hielten dort Mittagrast.

Schon bald ging es über die Mittergrathütte hinunter zur Hemerwaldalm. Weiter folgten wir über offenes Gelände dem Bach entlang Richtung Stausee. Nach einem weiteren Auf

stieg von ca. 100 Höhenmetern erreichten wir den Parkplatz. Auf der Sonnenterrasse vom «Kuhstall» liessen wir die schöne Tour ausklingen.

Text und Fotos von Trix Stammbach

Dienstag 13. März 2012
Westfalenhaus

Um 8 Uhr fuhren wir acht Schneeschuhläufer (Angie, Kasper, Käthi, Martin, Hansruedi, Romy, Trix und die Schreibende) in zwei Autos nach Lisens, Höhe 1636 m.ü.M. Unser Führer Georg aus Stumm im Zillertal, ein ruhiger, umsichtiger und stiller Mann, erwartete uns bereits.

Nach dem Anschnallen der Schuhe, liefen wir den Gletscherpfad entlang in einer weiten Ebene bis zum Fernerboden (1716 m). Von dort stiegen wir steil an bis zur Längentalalm (1988 m). Hier genossen wir eine kurze Trinkpause und wanderten anschliessend das Längental weiter Richtung Fuss der Westfalenhütte (2273 m). Dort gab es nochmals einen steilen Aufstieg zu bewältigen. Genau um die Mittagszeit erreichten wir das Westfalenhaus. Auf der sonnigen Terrasse konnten wir ein feines Mittagessen einnehmen, z.B. Tiroler Gröstl, Suppe mit Knödel oder Würstel, frischer Salat oder Kaiserschmarrn. Georg meinte, dieser Schmarrn sei der beste weit und breit. Das Geheimnis sei, dass dieser zuletzt mit caramellisiertem Rum flambiert wird! Nach ausgiebiger Pause wanderten wir den gleichen Weg zurück. Hinweg 3.5 h, Rückweg 2.5 h, Höhendifferenz: 637 m.

Von unserer Gruppe, die eigentlich elf SS-Läufer umfasst, hatten Trix (Rückenbeschwerden), Toni (Bindehautentzündung) und Hermann (Ausflug ins Alpinskifahren) leider passen müssen. Die Tour war wirklich wunderschön und hätte eigentlich die Königstour sein können, wenn da nicht noch die Wanderung am letzten Tag gewesen wäre! Vielen Dank

Text von Gite Matter

Mittwoch, 14. März 2012
Faltegartenköpfle

Morgens um 7.45 Uhr fuhren bei herrlichem Winterwetter zehn Schneeschuhwanderer nach Kühtai, wo unser Führer Georg wartete. Anschliessend fuhren wir weiter zum Parkplatz der Feldring Alm. Als alle die Schneeschuhe angeschnallt hatten ging es zuerst ca. eine halbe Stunde der Schlittelbahn entlang bis wir rechts in steiles Waldgelände abbogen, um schnell auf 1800 m über Meer zu gelangen. Dort lichtete sich der Wald und das Gelände war nicht mehr so steil. Im licht- durchfluteten Zirpenwald (bei uns Kiefer) wurden wir von der Sonne erwartet, die uns bis am Abend begleitete. Weiter hoch durch mit Irischmoos behangenen Zirpenwald erreichten wir offene Alpweiden. Über diese gelangten wir durch knirschenden Schnee unter den Schuhen auf das 2200 m hohe Köpfle. Dort öffnete sich uns eine fantastische Weitsicht. Unten das Inntal und rundherum die Tiroler Alpen. Wegen eines bissigen Windes verlegten wir unsere Rast etwas tiefer in eine geschützte Mulde, ehe der weitere Weg uns Richtung Feldring Alm zog, wo auch Eva und Schobi uns auf der Terasse erwarteten. Nach einer reichlichen Vesper an der Sonne ging es Richtung Autos, von wo wir den Rückweg zum Hotel antraten. Auch an diesem Tag bewältigten wir 600 Höhenmeter, Auf- und Abstieg. Das ergab eine Marschzeit von 4.5 Stunden.

Diese schöne Wanderung wird allen in guter Erinnerung bleiben.

Text von Kaspar Bühler

Donnerstag, 15. März 2012

Es stand die Juifenalm auf der andern Talseite von Praxmar auf dem Programm. Wir stellten die Autos auf dem Parkplatz Haltschroat oberhalb Juifenaus auf ca. 1400 m ab. Die erste halbe Stunde folgten wir der zum Schlittelweg umfunktionierten Fahrstrasse durch dunklen Tannenwald. Dies war zwar eher langweilig – eine Wegstrecke sah gleich aus wie die nächste – aber halt die einzige

Möglichkeit. Dann bog der steile Sommerweg ab und wir kamen flott in die Höhe. Selbst die Rehe staunten und schauten uns nach. Offensichtlich stuften sie uns als harmlos ein. Der Wald wurde nicht bewirtschaftet, die meisten alten Bäume waren dick mit Baumbartflechten behangen. Auf 1800 m machten wir bei der Gilberthütte eine kurze Rast. Von da an ging es über mit uralten Arven (oder Zirben wie sie hier heissen) bestocktes offenes Weideland zur Juifenalm, 2010 m. Wir waren eine Stunde zu früh dran und so machten wir auf dieser Höhe eine Zusatzschlaufe zur Kühgrüblalm. Dort hatte es sehr viel Arven-Jungwuchs. Entweder breitete sich der Wald klimabedingt höher hinauf aus, oder die Alm war nicht mehr intensiv bewirtschaftet. In einigen Jahren wird dort Wald sein. Zu Mittagessen gab es Suppe oder Schlutzkrapfen, eine Art Ravioli mit Spinatfüllung. Der Abstieg erfolgte bis zur Gilberthütte in offenem Gelände, dann mussten wir wieder dem Schlittelweg folgen. Um 14.30 Uhr kamen wir wieder in Praxmar an.

Text von Hansruedi Odermatt

Freitag, 16. März 2012
Die Königsetappe

Die letzte Tour in dieser Tourenwoche nahmen acht Schneeschuhläufer mit Bergführer Georg in Angriff. Er versprach uns für den heutigen Tag eine gemütliche Tour von drei bis vier Stunden. Wir fuhren mit den Autos nach Sellrain und wanderten auf einem grösstenteils vereisten Waldweg zur Seigesalm (1872 m), welche wir nach rund 2.5 Stunden und 750 Höhenmetern erreichten. Obwohl wir vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sahen, wurden wir mit einer schönen Aussicht auf das Inntal und die verschneite Bergkette bis ins Karwendelgebirge belohnt. Nach einer Verschnaufpause gingen wir in schönem Pulverschnee weiter und sollten – laut Georg – noch eine Höhe von ca. 70 m bewältigen, doch es wurden 240 m. Nach der Überquerung eines Grates waren wir auf einem schönen Schneefeld. Endlich ging es bergab. Georg spurte uns eine geeignete Spur durch Feld und Wald zum Alpengasthof Bergheim (1460 m) im Fotschtal, das wir nach gesamthaft 5 Stunden und 45 Minuten erreichten. Wir hatten uns das Mittagessen redlich verdient. Eigentlich wollten wir uns dort um 13.00 Uhr mit der Spaziergruppe treffen, um gemeinsam zu essen, hatten uns aber, infolge einer Fehleinschätzung von Georg, um mehr als eine Stunde verspätet und diese leider verpasst. Schlussendlich nahmen wir noch die letzten 300 Höhenmeter bergwärts unter die Füsse, bzw. Schneeschuhe und erreichten nach 45 Minuten unsere Autos wieder.

Etwas erschöpft aber trotzdem glücklich und fasziniert von der schönen Tour, konnten wir uns im Hotel noch etwas ausruhen vor dem Abendessen.

Text von Käthi Däster

Berichte der Skitourengruppe

Montag, 12. März 2012

Ein sonniger Tag kündigte sich an, als sich die siebenköpfige Skitourengruppe am Montagmorgen nach Kühtai verschob. Hier trafen wir auf unseren lokalen Bergführer Gerold und fuhren mit den Autos noch ein Stück weiter bis zur «alten Klause» einem Parkplatz an der Strasse nach Oetz. Steil ging es auf den ersten Metern durch einen lichten Nadelwald bergan, sodass wir bald schon die erste Schicht Jacken im Rucksack verschwinden liessen. Danach gelangten wir auf eine wunderschöne Hochebene des Wörgetals und konnten einen ersten Blick auf unser Tagesziel werfen. Eine wohltuende Ruhe umgab uns, nur das Knirschen der Skis über den Schnee und ab und zu das Krächzen eines Tannenhähers waren zu hören. In gemächlichem Tempo ging es weiter über die Ebene und wir konnten uns an der herrlichen Winterlandschaft, am Sonnenschein und dem tiefblauen Himmel erfreuen. Ein Aufstieg mit einigen Spitzkehren brachte uns auf die Knappenhöhe, eine Scharte auf ca. 2600 m.ü.M.

Die Unersättlichen unserer Gruppe bestiegen ohne Ski noch die Hintere Karlesspitze. Bei einer ausgiebigen Rast genossen wir die wärmenden Sonnenstrahlen und die unglaubliche Aussicht auf die Stubaier Alpen. Mit Entlastungsabständen stiegen wir die Pulverhänge hinunter und freuten uns über den super Schnee und die gelungenen Schwünge.

Text und Foto von Sonja Frey

Dienstag, 13. März 2012

Um 8 Uhr fuhren wir bereits in Kühtai ein. Es galt, die Autos so zu verteilen, dass sie bei der Rückkehr optimal erreichbar waren. Unterdessen genehmigte sich der grösste Teil der Gruppe einen Kaffee in der Dortmunderhütte, bis wir uns alle gemeinsam auf den Weg machen konnten. Der Aufstieg wurde schon mal wesentlich verkürzt, weil wir mit der Kaiserbahn hochfahren konnten. Das Angebot der Tageskarten war sehr modern, erhält man doch pro halbe Stunde weniger eine Ermässigung von 50 Cents. Das Lösen und Bezahlen von einfachen Bergfahrten hingegen stellte den Mitarbeiter vor grosse Probleme! Die Bergstation liegt auf 2400 m, was zugleich die Nullgradgrenze bedeutete. Sanft begann der Aufstieg bei strahlendem Wetter und prächtigster Aussicht. Die 450 Höhenmeter zum Pirchkogel mussten aber richtig verdient werden: es wurde steil, und die Sonne schien, sodass wir arg ins Schwitzen kamen! Unser Bergführer Geri tröstete uns immer wieder mit der bevorstehenden Firnschnee- Abfahrt. Auf dem Gipfel genossen wir die eindrückliche Rundsicht – Berge, soweit das Auge reichte! Die romantische Abfahrt Richtung Westen zur Feldringeralm erwies sich als kleines Abenteuer. Über und unter Felsgraten turnten wir hindurch. Der versprochene Firnschnee war nur teilweise anzutreffen. Dafür glitzerten die unberührten Hänge unglaublich schön. Es war eine anspruchsvolle, aber eindrückliche Abfahrt. Das letzte Stück bis Marlstein im Oetztal legten wir mit der Rodelbahn zurück. Auf einer Sonnenterasse erholten wir uns bei kühlen Getränken und Essen aus der Region. Was die Position «Räuberteller» auf der Speisekarte bedeutete, wurde uns klar, als die riesigen Portionen serviert wurden!

Text von Ruth Hochuli

Mittwoch, 14. März 2012
Rietzer Loch 2545 m

Um es gleich vorweg zu nehmen: für mich war diese Tour die schönste der Woche! Alles hatte gepasst, sowohl das Wetter als auch die wunderbare Abfahrt auf erstklassigem Frühlingsfirn.

Doch der Reihe nach: Die gestiegenen Temperaturen machten aus Sicherheitsgründen eine Vorverschiebung der Tagwache um eine Stunde erforderlich. Mit dem Bus der Skischule «Follow me» wurden wir komfortabel zum Ausgangspunkt auf 1900 m der heutigen Tour etwa 2 km nördlich von Kühtai geführt.

Die Gegend dort sah alles andere als erfolgsversprechend aus. Nur braune Hänge und Lawinenzüge, wenig Schnee und folglich – zum Aufwecken der noch etwas schläfrigen Gruppe – mussten die Skier während der ersten halben Stunde getragen werden. Das Bild änderte sich aber rasch im Hochtal. Schnee lag in rauen Mengen und der Weg war vorerst nur leicht ansteigend. Das Tagesziel des Kreuzjochkogels mit seinen 2730 m kam in Sicht und da wir zeitlich gut dran waren änderte unserer Führer Gerold das Tagesziel neu auf den höheren Rietzer Grosskogel mit 2884 m.

Aber es kam anders als Gerold dachte. Das Gelände wurde steil, Spitzkehren häuften sich und die Hitze machte sich immer mehr bemerkbar. Die Gruppe wurde langsamer, die Zeit zerrann und die Schneeverhältnisse wurden prekärer. So musste das Tagesziel nochmals korrigiert werden, dieses Mal nach unten zum Rietzer Loch mit seinen 2570 m. Nach einer kurzen Rast machten wir uns von dort auf den Rückweg über erstklassige Firnhänge und erlebten Abfahrten vom Feinsten, die alle begeisterten. Gerold fand am Ende sogar einen Weg durchs Bett des Klammbaches der uns vom Tragen der Skier verschonte und uns praktisch bis zum Bus brachte.

Der Abschluss der gelungenen Tour wurde in einer Jausestation auf der Schärmer Alm in Sankt Sigmund gefeiert. Ruth Hochuli spendierte eine Speckseite und Heinz Roth übernahm den flüssigen Teil. Besten Dank!

Text von Wilfried Rüegger

Donnerstag 15. März 2012
Längental

Um 7 Uhr startete unser Kleinbus mit der Aufschrift «FOLLOW-ME» Richtung Kühtai. Ausgangspunkt der Tour war das untere Sammelbecken des Wasserkraftwerks am Ortsende Kühtais. Wir erwarteten wieder viel Sonne und hohe Temperaturen. «Heute bestimmt der Schnee unser Ziel.» lautete Gerrys Ansage. Am Kraftwerksgelände vorbei ging es in ein schmales Tal. Nach und nach weitete sich der Blick und gab einige Eiswände frei. Die morgendliche Stille wurde plötzlich durch Motorengeräusche unterbrochen. Ein Skidoo mit Mitarbeitern des Kraftwerks rauschte an uns vorbei. Gerold erzählte, dass das Tal für die Erweiterung des Staubeckens freigegeben wurde. In wenigen Jahren wird unsere Tourenstrecke dann auf dem Grund eines Stausees liegen.

Nach einer Stunde Marsch war Teepause. Der Schnee im Schatten war tatsächlich noch pulvrig. Das Tal öffnete sich allmählich und wir sahen das geplante Ziel: die Wächterscharte. Als wir in ein wunderschönes sonnenbeschienenes Hochtal liefen, wurde es zunehmend heißer. Vereinzelt waren andere Tourengänger unterwegs. Trotz der frühen Stunde trieb uns der Aufstieg den Schweiß aus allen Poren. Wir näherten uns der Scharte, die auf den letzten 150 Höhenmetern mit geschulterten Ski erklommen werden musste. Nach drei Stunden zog es die Gruppe auseinander, ein sicheres Zeichen dafür, dass die «Batterien» bei einigen nachliessen. Das Ziel wurde überdacht und auf ein vorgelagertes Tobel vorverlegt. Bei wunderbarer Aussicht in einen riesigen Talkessel genossen wir unsere Brotzeit. Frisch gestärkt «ritten» wir

durch Firn und Pulver ins Tal. Gegen 12 Uhr erreichten wir wohl behalten den Ausgangsort und sahen strahlend einem wohlverdienten Radler entgegen. Gerrys Tourenwahl war wieder einmal perfekt und hat uns ein tolles Tourenerlebnis beschert.

Text und Foto von Toni (aus Berlin)

Freitag, 16. März 2012

Ausnahmsweise starteten die sieben Frühaufsteher von unserer Unterkunft aus. Durch lockeren Arvenwald ging es aufwärts Richtung Grieskogel. Nach einigen hundert Metern und einem Adhäsionstest für Fell und Harscheisen nahm unser Führer eine Geländebeurteilung vor: zu warm, zu steil und der Sonne ausgesetzt. So änderten wir die Route und stiegen – nebst einigen kurzen Abstiegen – Richtung Süden. Auf ca. 2500 m, auf einer markanten Kuppe in der Nähe von zwei allerdings zugefrorenen Bergseen, beendeten wir den Aufstieg. Ein wunderbarer Sulzschneehang führte uns auf die Normalroute vom Zischgelesspitz hinunter. Nach ausgiebiger Mittagspause genossen wir in gemütlicher Abfahrt unsere letzte Tour dieser Woche und anschliessend die Sonnenterasse des Berghauses Praxmar.

Text von Kurt Vonwiller

BRUNNISTOCK 2952 M, 25. MÄRZ 2012

Um 5:30 Uhr trafen wir uns in Zofingen. Wir fuhren ins Grosstal, wo uns eine Skitour mit 2000 Höhenmetern erwartete. Ab St. Jakob war es relativ flach bis Chimiboden. Dann erreichten wir mit einem guten Rhythmus schon die Nähe der Gitschenhörelihütte. Nach einer Pause ging es weiter bis zum Gipfel des Brunnistocks. Die Belohnung: die Abfahrt im Pulverschnee, zusammen mit perfekten Wetter. Grandios!

Text: Etienne Glauser, Foto: Peter Jakob

TOURENWOCHE II

TOURENWOCHE III

Event — Freitag, 4. Mai 2012
Monatsversammlung (ganze_Sektion)

Leitung	Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Telefon 062 295 38 18
Treffpunkt	Fr 4. Mai. 2012, 20.00 Uhr / Hotel Zofingen, 4800 Zofingen
Route / Details	Vortrag: PATAGONIEN; von Sonja Frey. Sonja bereiste 2008 Argentinien und Chile. Sie zeigt uns Bilder, welche während dieser Reise entstanden sind und erzählt von ihren Erlebnissen.

S — Samstag, 5. Mai 2012 - Sonntag, 6. Mai 2012
Alphubel (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. C Techn. ZS mit JO,
Leitung	Florian Zaugg, Hinterhubel 92, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58
Anmeldung	Telefonisch, Schriftlich, Internet bis So 22. Apr. 2012, max. Teilnehmer 8
Kosten / Reise	CHF 170.- (Basis Halbtax) / ÖV
Treffpunkt	Sa 5. Mai. 2012, 6.20 Uhr / Bahnhof Zofingen
Route / Details	Von Zofingen reisen wir nach Saas-Fee und mit der Bahn ins Mittel-Allalin. Wenn die Verhältnisse mitmachen, steigen wir in 2 Stunden auf das Allalin mit anschliessender Abfahrt zur Längfluh. Am So Aufstieg auf den Alphubel und Abfahrt nach Saas-Fee.
Ausrüstung	Komplette Skitourenausrüstung inkl. Klettergurt

S — Samstag, 5. Mai 2012 - Sonntag, 6. Mai 2012
Alphubel (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz	Kond. C Techn. ZS mit Sektion,
Leitung	Florian Zaugg, Hinterhubel 92, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58
Kosten / Reise	ÖV
Treffpunkt	Sa 5. Mai. 2012, 6.20 Uhr / Bahnhof Zofingen
Route / Details	Von Zofingen reisen wir nach Saas-Fee und mit der Bahn ins Mittel-Allalin. Wenn die Verhältnisse mitmachen, steigen wir in 2 Stunden auf das Allalin mit anschliessender Abfahrt zur Längfluh. Am So Aufstieg auf den Alphubel und Abfahrt nach Saas-Fee.
Ausrüstung	Komplette Skitourenausrüstung inkl. Klettergurt

W — Samstag, 5. Mai 2012
Wanderung Thurgau (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. A Techn. T1
Leitung	Hans-Ruedi Odermatt, Neue Bühnenbergstrasse 51, 4665 Oftringen, Telefon 062 797 31 88
Anmeldung	Telefonisch, Internet bis Do 3. Mai. 2012
Kosten / Reise	CHF 50.- (Basis Halbtax) / ÖV
Besprechung	Telefonisch
Route / Details	6.14 Uhr ab Zofingen. Stein am Rhein 402 m. Wanderung: Kaltenbach, Stammerberg, Pt. 566, Alewinde, Nussbaumen, Nussbommersee, Pt.437, Uerschhausen, Trüttlikon, Schafferetspuck, Iselisbärg, Pt. 496, Karthause Ittingen, Warth, Rorerbrücke. Von dort mit Bus.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Regenschutz, evtl. Stöcke.

S — Sonntag, 6. Mai 2012
Uratstock (Sohlenschoner)

Anford. / Zusatz	Kond. A Techn. WS
Leitung	Erwin Hunkeler, Nuttelenstrasse, 6264 Pfaffnau, Telefon 062 754 14 11
Anmeldung	Telefonisch, Schriftlich, Internet
Kosten / Reise	PW
Treffpunkt	So 6. Mai. 2012, 4.00 Uhr / Fritz Köpfli
Route / Details	Sustli-Gebiet, Aufstieg: 1050 m, Ausgang: Steingletscher
Ausrüstung	Komplette Skitourenausrüstung

W — Freitag, 11. Mai 2012
Maibummel (Sohlenschoner)

Anford. / Zusatz	Kond. A Techn. T1
Leitung	Erwin Hunkeler, Nuttelenstrasse, 6264 Pfaffnau, Telefon 062 754 14 11
Anmeldung	Telefonisch, Schriftlich, Internet
Treffpunkt	Fr 11. Mai. 2012, 19.00 Uhr / Fritz Köpfli
Ausrüstung	Wanderausrüstung etwas zum Bräteln

KA — Sonntag, 13. Mai 2012
Brüggligrät (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz	Kond. B Techn. IV
Leitung	Stefan Flückiger, Bärenhubelstrasse 3, 4800 Zofingen, Telefon 079 829 36 11
Anmeldung	Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Do 10. Mai. 2012
Kosten / Reise	PW
Besprechung	Telefonisch
Route / Details	Edelgrat max. 4a. Schöne Tour mit leichter Schwierigkeit. Wir klettern mit Rucksack und Lunch für zwischendurch.
Ausrüstung	Kletterausrüstung

MB — Sonntag, 13. Mai 2012
Mountainbike Tour (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. B Techn. WS
Leitung	Edi Ruesch, Kunzenbadstrasse 8, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 22 89
Anmeldung	Telefonisch, Internet bis Sa 12. Mai. 2012
Besprechung	Telefonisch: Fr 11. Mai. 2012, 17.00 Uhr
Route / Details	Eine schöne MTB-Tour rund um das Quellgebiet der Ürke. Die Route ist technisch nicht schwierig. Auf 42 km sind aber ca. 950 hm zu überwinden. Eine gewisse Kondition ist deshalb erforderlich. Ca. 4 Stunden reine Fahrzeit zuzüglich Unterbrüche und Pausen.
Ausrüstung	MTB, Zwischenverpflegung, Getränk, Helm

BW — Donnerstag, 17. Mai 2012 - Sonntag, 20. Mai 2012
Centovalli Al Legn Hütte und Monte Comino (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. B Techn. T3
Leitung	Bernadette Ackermann, Kirchplatz 12, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 04 93
Anmeldung	Telefonisch, Internet bis Fr 11. Mai. 2012, max. Teilnehmer 14
Kosten / Reise	ÖV
Besprechung	Treffen: Do 10. Mai. 2012, 18.00 Uhr / Kirchplatz 12, Zofingen
Route / Details	Kurz Information: 1. Übernachtung Al Legn Hütte oberhalb Brissago und 2 Übernachtungen im Rustico Monte Comino. Kosten ca. 250.-- inkl. ÖV. weitere Informationen folgen bei der Besprechung vom 10. Mai bei mir zu Hause.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Wanderstöcke empfehlenswert

W — Samstag, 19. Mai 2012
Lägeren (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. A Techn. T2
Leitung	Pius Hüsler, Kirchmoosstrasse 14, 4800 Zofingen, Telefon 062 791 68 26
Anmeldung	Telefonisch, Internet bis Fr., 18. Mai. 2012
Kosten / Reise	CHF 28.- (Basis Halbtax) / ÖV
Besprechung	Telefonisch
Route / Details	Mit der Eisenbahn nach Baden. Über Lägerengrat nach Regensberg, 480 m Steigung. Wanderzeit: 4 Std. Mit dem Postauto (oder zu Fuss) nach Dielsdorf. Über Zürich und Olten nach Zofingen. Billett selber besorgen! Verpflegung aus dem Rucksack.
Ausrüstung	Übliche Wanderausrüstung

S — Sonntag, 20. Mai 2012
Gross Schärhorn (Sohlenschoner)

Anford. / Zusatz	Kond. B Techn. ZS
Leitung	Erwin Hunkeler, Nuttelenstrasse, 6264 Pfaffnau, Telefon 062 754 14 11
Anmeldung	Telefonisch, Schriftlich, Internet
Kosten / Reise	PW
Treffpunkt	So 20. Mai. 2012, 4.00 Uhr / Fritz Köpfli
Route / Details	Bälmeten - Schärhorn - Clariden. Aufstieg: 1350 m. Ausgang: Klausenpass
Ausrüstung	Komplette Skitourenausrüstung

W — Samstag, 26. Mai 2012
Hagleren (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. A Techn. T2
Leitung	Werner Steck, Ausserdorfstrasse 8, 5505 Brunegg, Telefon 062 896 05 20
Anmeldung	Telefonisch
Kosten / Reise	CHF 25.- (Basis Halbtax) / PW
Treffpunkt	Sa 26. Mai. 2012, 7.00 Uhr / Forstacker, Zofingen
Route / Details	Mit PW nach Sörenberg. Aufstieg über Schlagweig- Pt. 1785 - Hagleren 1949 m. Abstieg Sattel - Aufstieg Nünalpstock. Abstieg über Nunalp nach Sörenberg. Aufstieg: 2,5 Std. Querung und Abstieg: 2,5 Std.
Ausrüstung	Wanderausrüstung mit Stöcken

K — Samstag, 26. Mai 2012 - Montag, 28. Mai 2012
Pfingstklettern (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. A Techn. IV mit JO,
Leitung	Jörg Herrmann, Rosenweg 14, 4303 Kaiseraugst, Telefon 061 811 41 43
Anmeldung	Telefonisch, Schriftlich, Internet, max. Teilnehmer 16
Kosten / Reise	ÖV
Ausrüstung	Kletterausrüstung

K — Samstag, 26. Mai 2012 - Montag, 28. Mai 2012
Pfingstklettern (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz	Kond. A Techn. IV mit Sektion,
Leitung	Jörg Herrmann, Rosenweg 14, 4303 Kaiseraugst, Telefon 061 811 41 43
Anmeldung	Telefonisch, Schriftlich, Internet, max. Teilnehmer 16
Kosten / Reise	ÖV
Ausrüstung	Kletterausrüstung

W

Sonntag, 3. Juni 2012
Pfaffnau - Napf (Sohlenschoner)

Anford. / Zusatz	Kond. A Techn. T2
Leitung	Erwin Hunkeler, Nuttelenstrasse, 6264 Pfaffnau, Telefon 062 754 14 11
Anmeldung	Telefonisch, Schriftlich, Internet
Kosten / Reise	PW
Route / Details	Rückfahrt mit PW
Ausrüstung	Wanderausrüstung

Velo

Sonntag, 3. Juni 2012
Velotour (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. A Techn. L
Leitung	Vinzenz Scheidegger, Eisengrubenweg 23, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 55 47
Anmeldung	Telefonisch, Schriftlich, Internet von Fr 4. Mai. 2012 bis Mi 30. Mai. 2012
Treffpunkt	So 3. Jun. 2012, 8.30 Uhr / Bus-BH Zofingen
Route / Details	Route bis Kaffeehalt mit 250 Höhenmetern, nachher flach. Länge ca. 55 km. Verpflegung im Restaurant. Kosten ohne Getränke Fr. 30.00.
Ausrüstung	Tourenvelo oder Bike, Helm, Regenschutz

W

Samstag, 9. Juni 2012
Wolfsschlucht (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. A Techn. T2
Leitung	Hans Haas, Luzernerstrasse 52, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 15 63
Anmeldung	Telefonisch, Internet bis Do 7. Jun. 2012
Kosten / Reise	CHF 17.- (Basis Halbtax) / ÖV
Besprechung	Telefonisch
Route / Details	Bahn: Zofingen ab 7.43 Uhr, Olten ab 8.03 Uhr nach Oensingen Thalbrücke - Bus Wolfsschlucht. Retour: Bus Gänsbrunnen alte Post - Balsthal - Zofingen an 17.13 Uhr.
Ausrüstung	Wanderschuhe, Stöcke, Regenschutz

Kurs

Samstag, 9. Juni 2012 - Sonntag, 10. Juni 2012
Kletter-/Hochtouren Kürsli (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz	Kond. A Techn. L
Leitung	Dominik Schild, Schöneggstrasse 4, 4665 Oftringen, Telefon 062 797 67 36
Anmeldung	Telefonisch, Internet bis Fr 1. Jun. 2012
Kosten / Reise	CHF 50.- (Basis Halbtax) / ÖV
Treffpunkt	Sa 9. Jun. 2012 / Bhf Zofingen
Route / Details	Der Kurs ist für alle geeignet und repetiert das Klettern in Ein- und Mehrseillängen und das Abseilen, zeigt die Anwendung von alternativen Sicherungen und das Klettern am kurzen Seil und die Alpini-Methode. Ich freue mich auf möglichst viele Teilnehmer
Ausrüstung	Klettergurt, Steigeisen, Pickel, Helm Schraubarabiner, Repschnur

W

Samstag, 16. Juni 2012
Marbachegg (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. A Techn. T2
Leitung	Heinz Schaub, Schulhausstrasse 2, 4665 Oftringen, Telefon 062 797 49 19
Anmeldung	Telefonisch, Schriftlich, Internet von Do 14. Jun. 2012
Kosten / Reise	ÖV
Besprechung	E-Mail
Route / Details	Fahrt mit Bahn und Bus über Luzern und Escholzmatt nach Marbach. Weiter mit der Gondelbahn nach Marbachegg. Wanderung via Chadhus, Steinwang, Vorder Bättenalp, Hilferenpass nach Flühli. Wanderzeit: 5 Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Regenschutz, (ev. Stöcke), Verpflegung aus dem Rucksack

W

Samstag, 23. Juni 2012 - Sonntag, 24. Juni 2012
Hüttenfahrt Vermigel (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. A Techn. T1
Leitung	Edi Müller, Riedtalstrasse 27, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 37 22
Anmeldung	Telefonisch bis Do 21. Jun. 2012
Kosten / Reise	CHF 25.- (Basis Halbtax) / PW
Treffpunkt	Sa 23. Jun. 2012, 7.00 Uhr / Forstacker, Zofingen
Route / Details	Wir stellen die Hütte auf Sommerbetrieb um. Es würde uns freuen, zahlreiche Clubmitglieder bei der diesjährigen Hüttenfahrt zu begrüssen. Die Gemütlichkeit wird sicher auch nicht zu kurz kommen. Am Sonntag bleibt genügend Zeit für eine Wanderung.
Ausrüstung	Wanderausrüstung mit Regenschutz Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Das Nacht- und Morgenessen kommt aus der Hüttenküche.

KA

Samstag, 23. Juni 2012
Trotzig/Wichelplanggstock S-Grat (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. B Techn. IV Anreise am Vorabend,
Leitung	Urs Sandmeier, Ahornweg 8, 5103 Möriken, Telefon 062 891 31 74
Anmeldung	Telefonisch, Internet von Fr 1. Jun. 2012 bis Mo 18. Jun. 2012, max. Teilnehmer 6
Kosten / Reise	PW
Route / Details	Details folgen später.
Ausrüstung	Kletterausrüstung; Anseilgurt, Kletterfinken, VP Karabiner, 2-3 Express, Selbstsicherungsschlinge, Abseilgerät, Helm, (ev. Pickel, Steigeisen), Einfachseil 45 oder 50 m vom Club.

BW — Samstag, 30. Juni 2012 - Sonntag, 1. Juli 2012
Hüttentour Lauteraar (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. A Techn. T4
Leitung	Kaspar Bühler, Stiftshalde 4, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 50 54
Anmeldung	Telefonisch, Internet bis Mi 27. Jun. 2012, max. Teilnehmer 20
Kosten / Reise	CHF 25.- (Basis Halbtax) / PW
Besprechung	Telefonisch: Do 28. Jun. 2012
Route / Details	6.00 Uhr Abfahrt mit PW nach Grimsel Hospiz. Über Staudamm dem See entlang bis zum Gletscher. Ab da ist der Weg etwas ruppig. Dann über die Moräne hoch zur Hütte. Da wird uns das Hüttenpaar Toni + Dora empfangen und bewarten.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Bergschuhe, Stöcke.

H — Samstag, 30. Juni 2012 - Sonntag, 1. Juli 2012
Rotstock (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. C Techn. ZS mit JO,
Leitung	Florian Zaugg, Hinterhubel 92, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58
Anmeldung	Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Sa 16. Jun. 2012, max. Teilnehmer 6
Kosten / Reise	CHF 120.- (Basis Halbtax) / ÖV
Treffpunkt	Sa 30. Jun. 2012, 6.15 Uhr / Bahnhof Zofingen
Route / Details	Am Samstag Anreise auf die Göscheneralp und Aufstieg zur Chelenalphütte, wo wir am Nachmittag im Klettergarten klettern können. Am Sonntag geht es in einer schönen Gratkletterei auf den Rotstock und wieder retour auf die Göscheneralp.
Ausrüstung	Kompl. Hochtourenausrüstung, Zwischenverpflegung (HP in der Hütte)

H — Samstag, 30. Juni 2012 - Sonntag, 1. Juli 2012
Rotstock (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz	Kond. C Techn. ZS mit Sektion,
Leitung	Florian Zaugg, Hinterhubel 92, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58
Anmeldung	Telefonisch, Schriftlich, Internet
Kosten / Reise	CHF 50.- (Basis Halbtax) / ÖV
Treffpunkt	Sa 30. Jun. 2012, 6.15 Uhr / Bahnhof Zofingen
Route / Details	Am Samstag Anreise auf die Göscheneralp und Aufstieg zur Chelenalphütte, wo wir am Nachmittag im Klettergarten klettern können. Am Sonntag geht es in einer schönen Gratkletterei auf den Rotstock und wieder retour auf die Göscheneralp.
Ausrüstung	Kompl. Hochtourenausrüstung, Zwischenverpflegung (HP in der Hütte)

W Sonntag, 1. Juli 2012
Doubs (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. A Techn. T1
Leitung	Bernhard Granwehr, Stöckliackerweg 13, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 16 63
Anmeldung	Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mi 27. Jun. 2012
Kosten / Reise	CHF 45.- (Basis Halbtax) / ÖV
Besprechung	Telefonisch
Route / Details	Zofingen ab: 7.14 Uhr nach Le Noirmont - La Goule - Echelles de la Mort - Biaufond.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, ev. mit Stöcken (Fotoapparat!) Ausweise: Die Tour führt durch Frankreich: ID erforderlich & ev. ein paar Euro, € (fakultativ).

BW Samstag, 7. Juli 2012 - Sonntag, 8. Juli 2012
Glattalp (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. B Techn. T3
Leitung	Werner Zaugg, Blumenrain 137, 4814 Bottenwil, Telefon 062 721 35 05
Anmeldung	Telefonisch, Internet von Fr 1. Jun. 2012 bis Sa 30. Jun. 2012, max. Teilnehmer 10
Kosten / Reise	CHF 110.- (Basis Halbtax) / ÖV
Besprechung	Telefonisch: Do 5. Jul. 2012, 18.00 Uhr
Route / Details	Mit ÖV fahren wir ins Bisistal. Aufstieg zur Glattalphütte, 2 Std. Am Sonntag über Charetalp-Bützi-Grotzenbühl nach Braunwald, ca. 5 Std. Schöne Wanderung durch artenreiche Alpenflora. Variante: Sa Aufstieg mit Seilbahn und Wanderung um den Glattalpsee.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Regenschutz, Stöcke

Joe Heini

Strengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.
Als Dienstleistung biete ich eine umfassende Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel. 062 751 46 68 / Mobile 079 641 23 66
E-Mail: joe.heini@bluewin.ch

Basler Versicherungen

BESSER BERATEN WERDEN

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

Wir lösen das. | nab.ch

NEUE AARGAUER BANK